

1635 November 7., Luzern

A

SCHREIBEN VOM [APOTHEKER] BALTHASAR PFYFFER AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, "JHR KHÖN. MAY[ESTÄT] IN FRANKHRYCH [LUDWIG XIII.] WOL BESTELTER HAUBTMAN DERO LYB GUARDI", ZUG

"Des Herrn überschikhte schryben an Herren Legatten [Nuntius Ranuzio **Scotti**] unnd Hauptman Josephen **Amrhyn**¹ hab ich Zu recht empfangen. Selbige alsbald überschikhtt, wie auch die überschikhte vögelen thüent unns derselbigen frünttlich bedancken.

Was dan des Herren gliebten Sohn **Heinrichen** [II. Zurlauben - dieser beabsichtigte damals in Luzern am Jesuitenkolleg zu studieren -] betreffen thutt, hab ich mit Vetter Rhattsrichter [Hans] **Dürler**² grett, der mir anzeigt, er sige zwar zweyer iunger gwärttig gsin vor der Vacans weilen aber dieselbigen bishär nit khommen, welle er andere an ihr Statt nemmen, er hat Herrn Schwageren [Ulrich] **Honeggers** Sohn [Johann Jost **Honegger**³] von Bremgarten, der gibt ihme wuchentlichen an tisch 30 batzen ohne den wein, selbiger ihme von Bremgarten überschikhtt wirtt. Unnd so Her Schwager ihne also wie H. Schwager **Honegger** wil halten, wil er ihn annemmen, mag ihn hiemit zu siner glegenheit überschikhen.

Es habents H. Schultheiss [von Bremgarten, Johann] **Buchers** sine zwe Söhn [u.a. Niklaus **Bucher**]⁴, so by H. Docttor [Johann] Cysatten [=Cysat] an tisch gehet auch uf dise form, wirtt ihnen auch der wein von Bremgarten überschikhtt.

Wann ich die glegenheit hette wolte ich ihme seinen Sohn gern annemmen, es ist aber bi unns wegen des gwirbs [des Apothekers] halber mit dem Essen gar unzeitlich, unnd ist den iungen Studierenden unkhomlich, was wir aber ihme sunsten etwas liebs und gutts künden bewyssen, wulent wir sölches gern thun.

Der Frauw Schwöster [Euphemia **Honegger**] und sinen gliebten Kindern⁵ unser frünttlich gruoss anmelden",

1) Die Antwort Amrhyns auf diesen Brief s. AH 186, 307.

2) Vom 9. Dezember 1635 weg war Heinrich II. Zurlauben bei Hans Dürler an der Kost, s. die diesbezüglichen Rechnungen in AH 97/92 und AH 103/4.

3) Dieser studierte seit 1635 am Jesuitenkolleg in Luzern, s. Glauser/Schlü- lerverzeichnisse 126 Nr. 2888.

4) Niklaus Bucher studierte seit 1632 in Luzern, s. ebenda 59 Nr. 928.

5) s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863 unter 7.5.

Original, mit Siegel - AH 93, 3-4 - Blatt 3^v und 4^r leer